

"Pensionierter Schweizer Kapitän richtet sich zu Hause heimelig ein"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **81 (1955)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Contra-Schmerz

hilft bei Kopfwahl, Migräne, Zahnweh, Monatsschmerzen, ohne Magenbrennen zu verursachen.

12 Tabletten Fr. 1.90



Spüren Sie, daß Ihre Nervenkräfte schwinden?

Dann greifen Sie rasch zu

Dr. Buer's Reinlecithin

Fr. 5.70 u. 8.70. Kurpackungen Fr. 14.70. In Apotheken
Nur Reinlecithin Dr. Buer sichert Lecithin-Erfolge

Über 2 Milliarden Herzschläge!

Pausenlos arbeitet das Herz. 2 1/2 Milliarden Schläge muß es in 70 Jahren leisten. Täglich pumpt das Herz über 10 000 Liter Blut. Von der Leistungsfähigkeit des Herzens hängt Ihr Wohlbefinden ab. Sie klagen über Müdigkeit, Schwindelgefühl, Herzklopfen, Herzstechen, Herzbrennen und Angstzustände; Sie sind überreizt und klagen über Nervenschwäche. Ein ausgezeichnetes Mittel zur Wiederherstellung einer geregelten Herz- und Nerventätigkeit sind die neuen, hochwirksamen Regipan-Dragees. Regipan wird mit bestem Erfolg angewendet bei nervösen Herzbeschwerden, Kreislaufstörungen, hohem Blutdruck sowie bei nervöser Schlaflosigkeit, Ueberanstrengungen und Nervenschwäche. Regipan verdient auch Ihr Vertrauen, ein Versuch wird Sie überzeugen! Keine schädlichen Nebenwirkungen. Regipan ist klinisch erprobt und ärztlich bestens empfohlen. In allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Preis Fr. 4.15.



Ich habe
zwei Monopole.

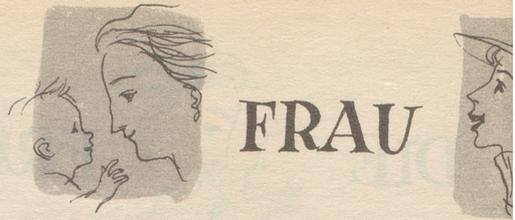
Einerseits meine sprichwörtliche Dummheit, andererseits aber meine unnachahmliche Merino-Wolle. Diese wird vor dem Spinnen mit langer Baumwolle gemischt und damit verstärkt. Weil aus Naturfasern gesponnen, saugt

LANCOFIL

den Schweiß gut auf. Es bietet deshalb als Strumpfwaren und Unterwäsche in unserem Klima den idealen Erkältungsschutz.

TRÜB & CO. AG. USTER

DIE FRAU



kann auch hin und her gehen, den Mantelkragen hochgeschlagen, und meinetwegen an einer Liebesode arbeiten. Das nenne ich konzentrierte Ausnutzung der Zeit. Wie mein Freund Adelbert: «Man muß keine Minute nutzlos verstreichen lassen, lieber Freund ... Wenn sie nicht kommt, nehme ich ein paar Gleichungen durch. Die Gegebenheiten erdenke ich mir.»

Sehen Sie, das ist alles schön und gut ... ich habe mir Adelbert, den glatzköpfigen Adelbert, in einer amourösen Szene vorgestellt, ich habe mir einen kleinen Witz gemacht, mich erheitert ... und doch sind, zum Teufel, erst vier Minuten vergangen.

Wie ist das möglich, frage ich Sie? Sind alle Rendezvouler (man verzeihe diese nicht dudenmäßige Wortprägung) an einer Verschwörung beteiligt? Reißen sie Löcher in die Zeit, gröber ausgedrückt, bremsen sie auf die Uhren in ihrer Nähe? An dem Verkehrspolizisten ist nichts mehr zu entdecken. Oder wollen Sie, daß ich mich mit seinen impertinent sauberen Reitstiefeln befasse? Wozu überhaupt Reitstiefel? Leben wir noch im 18. Jahrhundert?

Da ist die Verkehrsinsel, auf der ich halte. Ich ... nur ein Partikelchen im Fluß der Zeit ... Zeit? O Qual ... noch fünfzehn Minuten.

Drehen wir den Spieß einmal herum: Warum kommen <sie> nicht wie wir ... einfach etwas früher? Das ganze Problem löste sich. Wir klebten nicht mehr

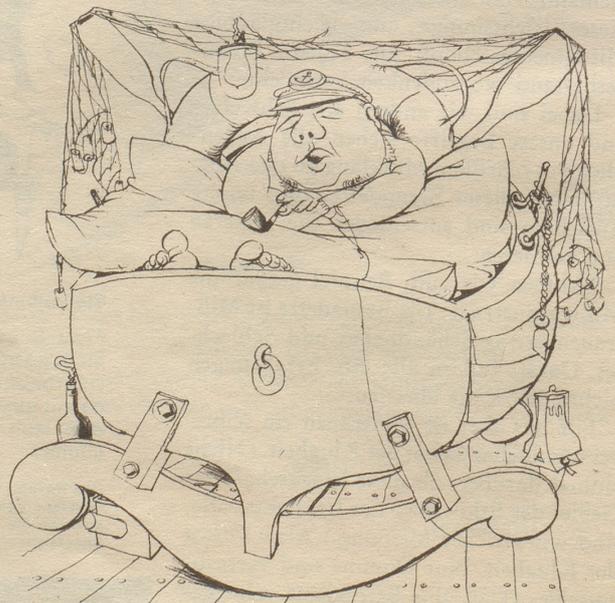
an der Zeit, wir würden sie, heissa, vor uns herjagen. Aber eben ... hier haperts. <Sie> kommen nie zu früh. Wahrscheinlich weil ihr Verhältnis zur Zeit von ganz anderer Artung ist und auch ihr Verhältnis zu uns. Eben ... ihr Verhältnis zu uns. Darüber sind Bände geschrieben worden. Das <Zappellassen> ist unter Umständen ein Ausdruck ihrer Zärtlichkeit.

Zärtlichkeit ... dieses Wort, kaum gedacht, beflügelt mich. Ein Wörtlein fällt dir wieder ins Ohr. Wunderbares Wörtlein. Man träumt, man steht durchaus ordentlich da, aber man träumt und nun ... schlägt die Stunde!

Natürlich ist sie nicht pünktlich. Nun, das ist man gewohnt. Man gibt fünf Minuten, zehn Minuten zu. Man erfindet tausend Entschuldigungen für sie. Sie ist reizend, sie hat sich ihr Näschen zu pudern und dann ist gerade die Conrad-Ferdinand-Meyer-Allee um diese Stunde überfüllt. Nein, es ist ganz und gar legitim, daß sie verspätet erscheint.

Vierzig Minuten sind vergangen ... vierzig Stunden. Sie kommt ... nicht ... natürlich hättest du das wissen sollen, Esel. Sie kommt ... nicht. Gib noch fünf Minuten zu. Die Zigarette schmeckt bitter. Zum Teufel ... diese impertinenten Reitstiefel

Was soll man bloß tun, der Tisch im Odeon ist bestellt. Nun, man wird abtelefonieren. Ganz kühl. Man wird nach Hause gehen.



«Pensionierter Schweizer Kapitän richtet sich zu Hause heimelig ein.»